

VENEDIG IM WINTER

Text: Traude-Wilhelmine Hübner

Venedig im Winter ohne dich
Keine Hoffnung dich zu finden innerlich.

Die Kälte lässt tausende Tauben frieren
Illusionen sich am Horizont im Nichts verlieren.

Der Markusplatz still und menschenleer
Dich zu suchen kam ich hierher.

Zu gläsernem Eis erstarrt die Paläste liegen
In Tristezza Gondeln sich im Wasser wiegen

Venedig im Winter ohne dich
Tränen aus Eiskristallen weine ich.

Graue Nebelschleier durch Arkaden ziehen
Mein Verlangen wächst diese Stadt zu fliehen.

Venedig im Winter ohne dich
Die blasse Sonne hebt sich winterlich.

Leise klagend schlägt das Wasser an der Kanäle Mauern
Wird ewig in meinem Herzen die kalte Leere des Winters dauern?

Venedig im Winter ohne dich ...